



ZUKUNFTSGEWERKSCHAFT IGBCE

Wir sind rund 600.000 Frauen und Männer in den deutschen Schlüsselindustrien. Wir arbeiten in der chemischen und der pharmazeutischen Industrie, dem Bergbau, der Energiewirtschaft, der Automobilzulieferindustrie und anderen wichtigen Branchen. | igbce.de

2 ARBEITSWELTEN MIT UND OHNE BETRIEBSRAT

3 ZAHLEN & FAKTEN ZUR BR-WAHL 2022

4 HEUTE SCHON DAS MORGEN DENKEN: JUNGE KANDIDIERENDE IM KURZPORTRAIT

Ausgabe: 02/2022

DEINE WAHL!

Es ist wieder soweit: Vom 1. März – 31. Mai 2022 werden bundesweit Betriebsratswahlen stattfinden. Es geht um einiges: Wenn wir die Transformationsprozesse im Sinne der Beschäftigten gestalten wollen, brauchen wir starke Betriebsräte – und jede Stimme.

Spannende, enorm wichtige Wochen liegen vor uns: In den kommenden drei Monaten finden bundesweit Betriebsratswahlen statt, allein in unseren Branchen sind rund eine Million Wahlberechtigte aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Wir als IGBCE wollen so viele dieser Stimmen wie möglich erringen – denn unsere Betriebsrät*innen haben mit der IGBCE eine starke, eine durchsetzungskräftige und bestens vernetzte Gewerkschaft im Rücken, die auf allen Ebenen in Politik und Gesellschaft für die Interessen der Beschäftigten im ganzen Land kämpft.

Je stärker wir sind, desto besser können wir unsere Belegschaftsvertreter*innen unterstützen – und je stärker unsere Betriebsratsgremien sind, je höher der IGBCE-Organisationsgrad unter Betriebsrät*innen ist, desto wirkmächtiger können auch wir als Gewerkschaft auftreten, desto wirkungsvoller können wir die Belange von Arbeitnehmer*innen vertreten.

Und das ist wichtiger denn je: Der anstehende Transformationsprozess in der Industrie hin zu einer ökonomisch, ökologisch und sozial gerechten Produktion trifft unsere Branchen und Beschäftigten intensiver und früher als viele andere Industriesegmente. Schon seit einigen Jahren sind sowohl wir als Gewerkschaft als auch die Betriebsräte in unseren Segmenten damit beschäftigt, die grundlegenden Veränderungen in der Produktionsweise, den demografischen Wandel, die Anforderungen der Digitalisierung und die massiven Umwälzungen der Energiewende so zu gestalten, dass Jobs erhalten bleiben und zukunftssicher gestaltet werden. Die Transformation hat also längst begonnen – und sie wird weitergehen.

Wir wollen soziale Gerechtigkeit, kollektiven Schutz und individuelle Sicherheit mit innovativen Beschäftigungsmodellen verbinden, gute und klare Rahmenbedingungen für die Zukunft der Arbeit schaffen. Wir wissen: Da wo wir stark sind als IGBCE, da sind auch die Arbeitsbedingungen besser. Das liegt vor allem daran, dass wir starke betriebliche Interessenvertretung mit starker gewerkschaftlicher Arbeit verbinden können – für dich und deine Interessen. Gib unseren Kandidat*innen deine Stimme. Denn eins ist klar: Damit alles bleibt, wie es ist, muss sich alles ändern.

„Die Transformation hat längst begonnen – und sie wird weitergehen“

Michael Vassiliadis, Vorsitzender der IGBCE © IGBCE



WUSSTEST DU SCHON?

Mehr unter: igbce.de

Jeden Tag kämpfen wir für die Sicherheit der Beschäftigten, die Sicherheit der Betriebe und die Sicherheit unserer Branchen. Konkret bedeutet das, dass wir uns mit aller Macht und allen Einflussmöglichkeiten auf der höchsten politischen Ebene für unsere Branchen einsetzen.



Die Herausforderungen und Aufgaben, die vor unseren Branchen und Beschäftigten liegen, sind immens. Digitalisierung, Transformation, Energiewende – und dann sind da auch noch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. In dieser anspruchsvollen Zeit ist es wichtiger denn je, dass sich starke Betriebsräte mit einem starken Mandat um die Interessen der Beschäftigten in unseren Industrien kümmern. Bei den Betriebsratswahlen werden tausende Gremien neu besetzt, die sich aktiv mit der Gestaltung der Arbeitswelt von morgen beschäftigen. Jetzt kommt es auf deine Stimme an, auf deine Wahl. Denn die Betriebsratsmit-

glieder vor Ort sind es, die sich konkret um deine Arbeitsbedingungen vor Ort kümmern.

Arbeitsschutz, Pausenregelungen, Homeoffice – die Mitbestimmungsrechte von Betriebsräten reichen von Entscheidungen über die Arbeitszeit über Personalfragen bis hin zur Sicherheit am Arbeitsplatz. Kurz gesagt, der Betriebsrat kümmert sich im Betrieb um gute Arbeitsbedingungen und den sozialen Frieden, er verhindert Willkür und schützt Arbeitnehmer*innen bei Konflikten mit der Chefetage. Gibt es keinen Betriebsrat, entscheidet das Unternehmen allein – die kostbaren Mitwirkungs-, Mitbestimmungs- und Informationsrechte der Beschäftigten werden verschenkt. Zahlreiche

konkrete Beispiele, wie eine Welt mit und ohne Betriebsräte aussieht, haben wir auf den Seiten 2 und 3 für dich zusammengetragen.

In den Branchen der IGBCE setzen sich mehr als 24.000 Betriebsrät*innen für die Beschäftigten ein, knapp drei Viertel davon sind Mitglieder der IGBCE – sie haben damit eine durchsetzungskräftige Gewerkschaft in ihrem Rücken, die auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für Arbeitnehmer*innen kämpft. Die Zahlen belegen: In den Betrieben, in denen wir stark sind als IGBCE, sind die Arbeitsbedingungen besser. Das liegt vor allem daran, dass wir starke be-

„Denn die Betriebsratsmitglieder vor Ort sind es, die sich konkret um deine Arbeitsbedingungen vor Ort kümmern.“

triebliche Interessenvertretung mit starker gewerkschaftlicher Arbeit verbinden können. Die Betriebe in unseren Branchen werden in den kommenden Jahren massiv von der Transformation betroffen sein. Die Themen Digitalisierung, industrieller Umbauprozess, Energiewende und demografischer Wandel werden auch die Betriebsratsarbeit nachhaltig prägen. Die Umwälzungen der vergangenen Jahre waren ein erster Hinweis darauf, welche Anstrengungen und Kämpfe in den kommenden Jahren noch vor uns liegen. Deswegen: Geh zur Wahl! Gib unseren Kandidat*innen deine Stimme – sie kämpfen Seite an Seite mit der IGBCE für soziale Gerechtigkeit, kollektiven Schutz und individuelle Sicherheit.

DAS KONKRETE WÄHLEN
BETRIEBSRATSWAHL 2022



Das Motto der Betriebsratswahlenkampagne 2022 der IGBCE lautet „Das Konkrete wählen“. Denn der Betriebsrat vor Ort vertritt konkret deine Interessen in deiner Firma. Betriebsvereinbarungen zum Homeoffice oder zum Mobilen Arbeiten, Pausenregelungen, Arbeitszeitmodelle, Arbeitsschutz oder bei Ärger mit dem Chef – die Belegschaftsvertreter*innen kümmern sich um die Probleme vor Ort, treffen wichtige Regelungen für die Belegschaft oder überprüfen die Einhaltung der Tarifverträge – schlicht: Sie kümmern sich um Gerechtigkeit und sozialen Frieden im Betrieb.

In früheren Jahren wurde überwiegend in Präsenz gewählt – doch auch schon vor Corona wurde das Instrument der Brief-

wahl genutzt. Denn wer weiß, dass er am Wahltermin nicht in der Firma ist (Urlaub, Dienstreise etc.), kann und konnte von sich aus Briefwahl beantragen. So wurden bei der letzten Wahlperiode 2018 rund 20 Prozent der Stimmen per Briefwahl abgegeben. Die IGBCE-Spezialist*innen erwarten, dass sich dieser Wert mindestens verdoppeln wird. Hintergrund: Bei den während der Corona-Pandemie abgehaltenen BR-Wahlen seit Frühjahr, die außerhalb der üblichen Wahlperiode stattfanden, lag der Anteil der Briefwählenden bei 51 Prozent. Denn der Wahlvorstand – zuständig für die Durchführung der Wahl – kann mittlerweile auch für ganze Beschäftigtengruppen Briefwahl beschließen, etwa wenn diese im Homeoffice oder in Kurzarbeit sind. In diesem Fall erhalten die betreffenden Wählenden die Briefwahlunterlagen automatisch zugesandt. Sie müssen dann nur dafür sorgen, dass die ausgefüllten Wahlscheine rechtzeitig vor Ende des Wahltermins beim Wahlvorstand landen.

INTERVIEW

FRANCESCO GRIOLI



© IGBCE

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstandes der IGBCE

Francesco, in den Betrieben laufen die Vorbereitungen für den Betriebsrats-Wahlkampf. Wie sind wir aufgestellt?

Wir können mit großem Selbstbewusstsein in diesen Wahlkampf gehen. Die IGBCE ist mit Abstand die stärkste Kraft in den Betrieben und stellt drei Viertel aller Betriebsratsmandate. Diese gute Position wollen wir verteidigen. Allerdings: Ein Selbstläufer wird das nicht. Wir müssen dafür schon kämpfen.

Ein guter Wahlkampf ist wichtiger denn je?

Ja, unsere Stellung ist nicht in Stein gemeißelt. Die Leute in den Betrieben wollen überzeugt werden, vielleicht noch stärker als früher. Deshalb müssen wir unsere Vorzüge als Gewerkschaft hervorheben.

Welche Argumente ziehen da besonders?

Betriebsratswahlen werden oft mit betrieblichen Themen gewonnen, und wir müssen klar machen, was hinter unseren betrieblichen Erfolgen steckt: Unsere Betriebsräte ha-

ben eine starke Gewerkschaft im Rücken. Wir haben nun mal vieles, was andere nicht haben. Zum Beispiel bundesweit weit mehr als 3.000 Tarifverträge. In der Tarifpolitik kann uns niemand das Wasser reichen. Wir haben aber auch ein Netzwerk von fast 19.000 Betriebsratsmitgliedern und 14.000 Vertrauensleuten. Die bekommen von uns eine Top-Qualifizierung für ihre Aufgaben. Wir sind eine schlagkräftige Organisation und haben Einfluss in der Politik. Wir müssen den Kolleg*innen in den Betrieben deutlich machen: Gute Arbeit gibt es nur mit uns. Bei uns sind deine Interessen in den Händen von Profis. Deshalb wähle unsere Leute, unsere Listen.

Was erwartest du für den Wahlkampf?

Ich weiß, dass unsere Kandidat*innen kämpfen können. Deshalb bin ich optimistisch. Allerdings müssen wir uns darauf einstellen, einen Wahlkampf unter Pandemie-Bedingungen zu führen. Das macht die Sache nicht leichter, aber wir stemmen auch das. Ich kann nur alle auffordern: **Geht wählen!**



ZAHLEN UND FAKTEN



MITBESTIMMUNG

Dein Betrieb wird verkauft und es ist unklar, wie es weitergeht. Dein IGBCE-Betriebsrat ist sofort mit den starken Strukturen der ganzen Gewerkschaft unterwegs und kann dafür kämpfen, Druck zu machen und das Beste für alle rauszuholen. Ist es ein Betrieb mit Aufsichtsrat, dann gibt es noch stärkere Eingriffsmöglichkeiten über die Mechanismen der Unternehmensmitbestimmung. Der Betriebsrat wird kontinuierlich von Expert*innen der ganzen IGBCE unterstützt.

GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN

Der Betrieb brummt und kurzfristig müssen zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden, um den ganzen Auftragsseingang zu bewältigen. Der Arbeitgeber schlägt vor, hierzu auf Leiharbeit zurückzugreifen. Der Betriebsrat hat auch für diesen Fall für klare Regelungen gesorgt. Damit auch die Kolleg*innen aus der Leiharbeit gute Arbeitsbedingungen haben und damit auch klar ist, dass das kein Dauerzustand ist. Wenn eine bestimmte Schwelle überschritten wird muss das Stammpersonal aufgestockt werden.

RESPEKT

Klar, es geht um die Herstellung von guten Produkten, die sich am Markt durchsetzen. Aber der Betrieb ist nicht nur ein Arbeitsplatz, sondern ein Ort, an dem du viel Zeit verbringst. Und das Betriebsklima ist wichtig und keine Kleinigkeit. Deshalb ist es gut, dass dein IGBCE-Betriebsrat das immer im Blick behält und dabei hilft, dass du nicht nur eine Nummer im Stellenplan bist.

KOMMUNIKATION AUF AUGENHÖHE

Die Dinge verändern sich in vielerlei Hinsicht: die Politik setzt andere Rahmenbedingungen, es gibt eine technologische Revolution, das Umfeld in der Wirtschaft ist auch in einem raschen Wandel. Man hat nicht jeden Tag Zeit dafür, darüber zu sprechen. Aber dein Betriebsrat sorgt dafür, dass alle regelmäßig informiert sind und Bescheid wissen. Die Kommunikation findet auf Augenhöhe statt.

MIT BETRIEBSRAT

Ein starker Betriebsrat steht an deiner Seite. Das Recht mitzureden, informiert zu werden und mitzubestimmen ist von den Gewerkschaften über Jahrzehnte hart erkämpft worden.

Und wir können deutlich sehen: Überall da, wo es starke Betriebsräte gibt, die von der IGBCE gestellt werden, sind die Bedingungen für die Beschäftigten besser.

Gerade in den nächsten Jahren wird es darauf ankommen, mit klarer und einheitlicher Stimme gegenüber den Arbeitgeber*innen aufzutreten. Durch die Transformation verändern sich unsere Branchen und unsere Arbeitsbedingungen. Eine starke Gewerkschaft wie die IGBCE mischt sich in die politische Debatte ein und ist ein Gesprächspartner auf Augenhöhe für die neue Bundesregierung. Und starke IGBCE-Betriebsräte sind die andere Seite der Medaille, um Gute Arbeit vor Ort zu prägen.

OHNE BETRIEBSRAT

Nach wie vor gibt es in unseren Branchen leider Betriebe ohne einen starken IGBCE-Betriebsrat. Es ist eindeutig, dass dort die konkreten Arbeitsbedingungen der Kolleg*innen schlechter sind.

Und es ist auch eindeutig, dass die Arbeitgeber*innen bei konkreten rechtlichen Streitfällen oft die Oberhand haben und dies auch ausnutzen.

Ob es um Umstrukturierungen des Betriebs geht, die Fragen der Weiterbildung und Qualifizierung oder auch Themen der Vergütung: Bei nicht vorhandenen oder schwachen Betriebsräten erhöht sich automatisch die Unsicherheit über das, was gilt und was das eigene Recht ist. Und das sieht man am Ende auch im eigenen Geldbeutel.

Der richtige Weg ist Mitglied der IGBCE zu werden und im Betrieb eine starke Vertretung aufzubauen.

WUSSTEST DU SCHON?

Mehr unter:

igbce.de



Als Mitglied der IGBCE genießt du nach 3-monatiger Mitgliedschaft in allen Fragen des Arbeits- und Sozialrechts einen umfassenden Rechtsschutz.

Jetzt wird's eng. Es ist sehr schwer, überhaupt verlässliche Informationen zu bekommen, weil der Arbeitgeber nur scheinbar damit rusrückt. Niemand ist auf die Situation vorbereitet und man verliert sehr viel Zeit, bevor sich die Beschäftigten überhaupt zusammengefunden haben. Mit einer Stimme spricht man trotzdem nicht. Die neuen Besitzer sind mit ihren Umstrukturierungsmaßnahmen schneller und am Ende bleibt nur der Sozialplan.

Die Arbeitsverdichtung hat extrem zugenommen und die Überstunden häufen sich an. Zusätzlich wird die Lage dadurch kompliziert, dass immer wieder neue externe Teams im Werk auftauchen und wieder weg sind und das Chaos dadurch noch weiter verstärkt wird.

Ihr spürt es alle und ab und an spricht ihr auch darüber und die älteren Kolleg*innen sagen, dass es früher irgendwie anders war. Mehr Gemeinschaft, mehr Miteinander, mehr Solidarität und weniger Ellenbogen.

Es gibt Gerüchte, dass sich sehr viel verändern wird und es ist völlig unklar, wie die Zukunft des eigenen Werkes aussieht. Aber niemand weiß etwas Genaues. Das Management hat sich eingeschlossen und alle, die man fragen kann und die etwas wissen müssten, pressen die Lippen aufeinander.

MITBESTIMMUNG

GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN

RESPEKT

KOMMUNIKATION AUF AUGENHÖHE

START 1. MÄRZ

• Der Zeitraum für die regulären Betriebsratswahlen umfasst drei Monate, die Wahlperiode beginnt am 1. März und endet am 31. Mai 2022. In vielen Betrieben der IGBCE-Branchen wird in der ersten Hälfte des Zeitfensters gewählt.

24.000 BR-MITGLIEDER

• In den Branchen der IGBCE setzen sich mehr als 24.000 Betriebsratsmitglieder in Deutschland für die Interessen der Beschäftigten ein. Knapp drei Viertel davon (rund 19.000) sind IGBCE-Mitglied.

90%

• Fast 90 Prozent der Betriebsratsvorsitzenden in unseren Branchen sind Mitglied der IGBCE.

30% FRAUEN

• Knapp 30 Prozent der 2018 gewählten Betriebsratsmitglieder sind Frauen. Ungefähr ein Zehntel der engagierten Kolleg*innen sind jünger als 35 Jahre.

SCHWERGEWICHT CHEMIE

• Gut die Hälfte der Betriebsratsmitglieder ist in der chemischen Industrie beschäftigt – unserer größten Branche und dem drittgrößten Industriesektor des Landes.

14.200 VERTRAUENSLEUTE

• Zum betrieblichen Netzwerk der IGBCE gehören mehr als 14.200 gewählte Vertrauensleute, die den direkten Kontakt zur Basis halten und gewährleisten.

3200 TARIFVERTRÄGE

• Die IGBCE hat in ihren 14 Branchen mehr als 3200 Tarifverträge ausgehandelt, allein in der Chemie-Industrie sind es mehr als 1000. Bei drei Vierteln der Tarifverträge handelt es sich um Haustarifverträge (76 Prozent), bei 14 Prozent um Flächentarifverträge und bei zehn Prozent um unternehmensbezogene Verbands-tarifverträge.

66,1 PROZENT STEIGERUNG

• In den vergangenen vier Jahren sind die tariflichen Entgelte beispielsweise in der chemischen Industrie um 13,7 Prozent gestiegen, in den vergangenen 20 Jahren betrug das Lohnplus in der Chemie sogar 66,1 Prozent.

1 MIO. WAHLBERECHTIGTE

• Gewählt wird in rund 3300 Betrieben in unseren Branchen mit mehr als einer Million Wahlberechtigten. Mehr als 2.000 Betriebe davon haben nur bis zu 200 Beschäftigte, rund 50 Betriebe haben mehr als 2.000 Beschäftigte. Das zeigt unsere Bandbreite als IGBCE. Bei der letzten BR-Wahl im Jahr 2018 lag die Wahlbeteiligung bei knapp 70 Prozent.

20% BRIEFWAHL

• 2018 wurde bei mindestens 2380 Betrieben aus unseren Branchen auch per Briefwahl votiert. Der Anteil der abgegebenen Briefwahlstimmen lag bei knapp 20 Prozent. Expert*innen erwarten, dass sich der Anteil dieses Jahr verdoppeln dürfte.

65% WAHLBETEILIGUNG

• In 230 Betrieben mit 37.000 Wahlberechtigten aus unseren Branchen wurden während der Corona-Pandemie seit März 2020 BR-Wahlen durchgeführt. In 107 Betrieben mit rund 20.000 Wahlberechtigten haben Beschäftigte auch die Briefwahl genutzt. Die Wahlbeteiligung in diesen Unternehmen lag mit abgegebenen 13.554 Stimmen bei 65%, der Anteil der Briefwählenden bei 51%.

SCHUTZ

Der IGBCE-Betriebsrat hat sofort mit Beginn der Pandemie klare Regelungen zum Schutz der Kolleg*innen mit dem Arbeitgeber vereinbart. Es gibt eine verlässliche Betriebsvereinbarung zum Thema Homeoffice und es wurden auch noch zusätzliche finanzielle Leistungen mit dem Arbeitgeber abgesprochen. Die Situation bleibt für alle belastend, aber es sind ein paar Sorgen weniger.

WEITERBILDUNG

Dein Betriebsrat hat vor mehreren Jahren schon eine Betriebsvereinbarung zur Weiterbildung mit dem Arbeitgeber abgeschlossen. Die Maßnahmen werden jährlich neu festgelegt. Dein Betriebsrat fragt vorher auch alle Kolleg*innen, was für sie besonders wichtig ist und nimmt das für die Verhandlungen mit dem Arbeitgeber auf. Es gibt keine Willkür.

LEISTUNGSGERECHTE VERGÜTUNG

Es gibt eine Vereinbarung zur leistungsorientierten Vergütung. Beim Geld wird es immer kompliziert und allen recht machen kann man es kaum. Aber die Regelung, die der Betriebsrat verhandelt hat, hat transparente und nachvollziehbare Kriterien. Es wird jedes Jahr darüber berichtet und auch jedes Jahr gemeinsam darüber beraten, wie man sie gut weiter entwickeln kann.

SOLIDARITÄT UND TOLERANZ

Dein Betrieb ist offen und tolerant und alle wissen: Rassistische Sprüche und Diskriminierung werden nicht akzeptiert. Der Betriebsrat und die Geschäftsführung sind sich da einig und achten gemeinsam darauf.

FAMILIENPFLEGEZEIT

Die Pflegebetreuung für deine Eltern fällt für zwei Wochen aus. Zum Glück gibt es dazu eine klare Vereinbarung in deinem Betrieb, für die der Betriebsrat vor Jahren gesorgt hat. Du kannst dich also jetzt um deine Eltern kümmern und dich darauf konzentrieren.

RECHTSBERATUNG

Der Vorgesetzte überschreitet permanent persönliche Grenzen. Du gehst zu deinem Betriebsrat und bekommst sofort eine qualifizierte rechtliche Beratung. Er hilft dir bei der Klärung und setzt die Regeln durch. Du stehst nicht allein.

AUSBILDUNG

Du machst deine Ausbildung in deinem Betrieb und siehst hier auch deine Zukunft. Und du weißt: Du hast sie. Denn dein Betriebsrat hat die Übernahme nach der Ausbildung schon vereinbart.

GLEICHSTELLUNG

Du bekommst für die gleiche Arbeit die gleiche Bezahlung und hast die gleichen Qualifizierungsmöglichkeiten wie dein männlicher Kollege. Dein Betrieb ist im guten IGBCE-Tarifvertrag und dein Betriebsrat hat eine Vereinbarung zur Gleichstellung im Betrieb verhandelt.

Zu den Unsicherheiten durch die Pandemie und den ganzen Sorgen, die alle sowieso schon haben, kommt auch noch eine unklare Situation am Arbeitsplatz. Unter welchen Umständen kann man ins Homeoffice gehen? Wie belastbar ist das? Wie werden die Kolleg*innen, die weiter im Werk sind, geschützt? Alles bleibt unklar und man wartet immer wieder auf die neuen Entscheidungen der Geschäftsleitung.

SCHUTZ

Du willst dich gerne weiterbilden und Kolleg*innen aus deinem Team haben schon an einem Training teilnehmen können. Du fragst deinen Teamleiter, ob du das machen kannst. Die Antwort ist nein. Eine Begründung gibt es nicht.

WEITERBILDUNG

Dein Kollege hat wieder einen Bonus bekommen, du nicht. Du machst die gleiche Arbeit und du arbeitest sicherlich auch nicht schlechter. Natürlich gönnst du jedem mehr Geld im Portmonee; aber gerecht ist das System nicht und keiner weiß, wie es funktioniert.

LEISTUNGSGERECHTE VERGÜTUNG

Du bist immer wieder mit rassistischen Sprüchen am Arbeitsplatz konfrontiert und keiner hilft so richtig. Dein Chef sagt, du sollst dich nicht so anstellen.

SOLIDARITÄT UND TOLERANZ

Du weißt nicht mehr, wo dir der Kopf steht und wie du das alles hinkrieges sollst. Du kannst jetzt nur Urlaub nehmen, damit deine Eltern versorgt sind.

FAMILIENPFLEGEZEIT

Du fragst Kolleg*innen was du machen kannst und am Ende bleibt der Rat: „Besser den Kopf einziehen“.

RECHTSBERATUNG

Die Ausbildung macht dir Spaß und du weißt, das ist dein Ding. Du weißt aber nicht, wie deine Zukunft aussieht, denn der Arbeitgeber hält sich komplett bedeckt, was die Übernahme angeht und du hast niemanden, der dir hilft, dies zu klären.

AUSBILDUNG

Langjährig beschäftigte Kolleg*innen sagen zu dir, dass man da leider nicht viel machen kann, denn „die Geschäftsleitung lebt noch in den 50er Jahren.“ Du überlegst dir, ob du dich nicht auf die Suche nach einem anderen Arbeitgeber begeben sollst.

GLEICHSTELLUNG



HEUTE AN DAS MORGEN DENKEN

Tausende Kandidat*innen treten bundesweit bei der Betriebsratswahl an. Wir stellen drei junge Nachwuchskräfte aus unseren Branchen vor, die mit ihrer Arbeit die Zukunft gestalten wollen.

© Privat



Lena Szameitat
26 Jahre | Bayer AG

Vorerfahrung hat sie schon: Lena Szameitat konnte als Jugend- und Auszubildendenvertreterin bereits ein wenig hinter die Kulissen der Betriebsratsarbeit schauen. „Das hat mir gut gefallen, da möchte ich gern mitmachen“, sagt die 26-Jährige, die vor allem beeindruckt war, wie die Verhandlungen abgelaufen sind, was die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Einzelnen bewegt und was für sie erreicht werden konnte. Einen besonderen Schwerpunkt hat Szameitat bei der Mitarbeit im Betriebsrat nicht ins Auge gefasst. „Da bin ich offen – vom sozialen bis zum



„Das hat mir gut gefallen, da möchte ich gern mitmachen.“

technischen Bereich. Ich würde einfach mal schauen, was konkret zu tun ist, was mir thematisch gut liegt und wo ich die Interessen der Kolleginnen und Kollegen am besten vertreten kann“, sagt die junge Frau, die bei der Bayer AG in Bergkamen als Assistenz in der Abteilung Engineering Services angestellt ist. „Ich setze mir gern Ziele, bei denen ich etwas dazulerne und an denen ich persönlich wachse.“ Natürlich mache sie sich auch Gedanken darüber, ob das mit ihrem neuen Engagement alles so reibungslos klappen wird, erzählt die gelernte Kauffrau für Büromanagement. „Und ob ich das alles so hinkriege, wie ich mir das vorstelle. Ich weiß aber auch, dass mir die Kolleginnen und Kollegen im Betriebsrat jederzeit zur Seite stehen würden und mich unterstützen. Das ist ein beruhigender Gedanke.“

© Privat



Cedric Schuster
22 Jahre | Shell Technology Center

Die Demografie in den Betrieben zeigt, dass die Belegschaften ebenso altern wie die Bevölkerung insgesamt. Auch das Shell Technology Center in Hamburg spiegelt diese Altersstruktur wider. „Das hat zur Folge, dass die jungen Leute mit ihren Interessen teilweise weniger im Fokus stehen“, sagt Cedric Schuster. Der 22-Jährige will im nächsten Jahr für den Betriebsrat kandidieren, um sich – wenn er gewählt wird – besonders für die Jugend im Unternehmen

starkzumachen. Schuster, der seit etwa zwei Jahren bei Shell als Technican arbeitet, hat bereits Erfahrung



„Das hat zur Folge, dass die jungen Leute mit ihren Interessen teilweise weniger im Fokus stehen.“

als Jugend- und Auszubildendenvertreter gesammelt. Nun will er sich mit einer noch wirkungsvolleren Position vor allem für eine nachhaltige Ausbildung einsetzen. „Außerdem möchte ich gern den Prozess mitgestalten, den ein großer Energiekonzern durchlaufen muss, um sich ökologisch für die Zukunft aufzustellen“, sagt Schuster. Befürchtungen, dass es dabei zwischen Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber zu großen Spannungen kommen könnte, hat er nicht. „Interessenkonflikte gibt es natürlich immer mal, aber auch Lösungen dafür“, ist er optimistisch. Bei seinem Engagement fühlt sich der gelernte Chemikant gewerkschaftlich gut begleitet: „Sowohl als Jugend- und Auszubildendenvertreter als auch jetzt auf dem Weg zur Betriebsratswahl unterstützt mich die IGBCE – und das ist äußerst hilfreich.“

© IGBCE



Miriam Hermann
28 Jahre | Evonik

Miriam Hermann hat ihre erste Amtszeit als Betriebsrätin schon hinter sich. Ihr Fazit: „Das ist das Richtige für mich – ich möchte gern weitermachen“, sagt die Schulungsmanagerin bei Evonik in Hanau. Sie weiß, dass es immer was zu tun gibt. „Für Azubis, für junge Mütter, für Familien, für ältere Kolleginnen und Kollegen, die vor dem Ruhestand stehen. Die Bedürfnisse und Probleme sind häufig sehr unterschiedlich.“ Vor allem bei der anstehenden Chemietarifrunde will die 28-Jährige eine verlässliche Ansprechpartnerin und starke Interessenvertreterin sein. Der „Einstieg“ in den Betriebsrat vor vier Jahren – nach ihrer Zeit als Jugend- und Auszubildendenvertreterin – ist Hermann leicht gefallen. „Unser Gremium ist super aufgestellt und junge Leute sind willkommen.“ Die aufge-



„Nur weil man jung ist, heißt das noch lange nicht, dass man nichts zu sagen hat.“

schlossene junge Frau, die sich mit Öffentlichkeitsarbeit auskennt und die Betriebszeitung mitgestaltet, hat dort schnell ihren Platz gefunden: „Ich wurde gleich als Schriftführerin gewählt“, erzählt sie. Ob sie Tipps für die jungen Kolleginnen und Kollegen hat, die zum ersten Mal kandidieren? „Ja!“, sagt die gelernte Kauffrau für Bürokommunikation. „Sie sollen sich trauen, sich einbringen, Seminare besuchen, sich Wissen aneignen“, rät sie und ergänzt: „Nur weil man jung ist, heißt das noch lange nicht, dass man nichts zu sagen hat.“

BETRIEBSRATSWAHL
1. März – 31. Mai 2022

DAS KONKRETE WÄHLEN
BETRIEBSRATSWAHL

DU ENTSCHEIDEST MIT, WIE WIR ARBEITEN!

UNSER MOTTO FÜR DIE BETRIEBSRATSWAHL LAUTET „DAS KONKRETE WÄHLEN“, WEIL...

- ✓ **DU WÄHLST, WAS DICH DIREKT BETRIFFT!**
- ✓ **DU MENSCHEN WÄHLST, DIE DU PERSÖNLICH KENNST!**
- ✓ **DEIN BETRIEBSRAT MITGESTALTET, WIE DU IN ZUKUNFT ARBEITEN WIRST!**
- ✓ **EIN STARKER BETRIEBSRAT WICHTIG AN DEINER SEITE IST!**
- ✓ **DEIN BETRIEBSRAT FÜR DICH DA IST – GANZ KONKRET IN DEINEM BETRIEB!**

MIT DEINER STIMME FÜR DEN IGBCE-BETRIEBSRAT SCHAFFEN WIR MEHR!

WUSSTEST DU SCHON?

Mehr unter:

igbce.de/igbce/app



Über die IGBCE-App haben Mitglieder jederzeit Zugriff auf aktuelle Infos, Kontaktdaten, eine persönliche Zeiterfassung oder Tipps zur Work-Life-Balance.

SETZ DICH EIN FÜR GUTE ARBEIT

UND WERDE TEIL EINER STARKEN GEMEINSCHAFT.

AKTIONS-BEGINN 7. MÄRZ



NEUMITGLIEDER WERBEAKTION

WILKOMMENS-GESCHENK SICHERN



AKTION.IGBCE.DE

Aktionszeitraum: 7. März – 22. April 2022

MIT.MUT. MACHEN.